

FAKTENCHECK INSERAT PRO-KOMITEE, Amtsblatt vom 26.02.2021

Leider stimmt keine der Aussagen des Pro-Komitees in seinem Inserat im Amtsblatt 03 vom 26.02.2021. Trotzdem wird das vom Gemeinderat durchgewunken. – Urteilen Sie selber!

► der Schulhaus-Neubau im Schönthal ist ein gutes und zukunftsgerichtetes Projekt im Interesse unserer Schule

Stimmt nicht.

Das 21.5 Millionen-Projekt ist in erster Linie ein Projekt im Interesse einiger Vereine. – Die Schule als Hauptnutzer kommt bei diesem Projekt leider erst an zweiter Stelle.

Beweis: die Schulleitung wurde nicht in die Planung der vom Gemeinderat beschlossenen Etappierung einbezogen. Der Ortsschulrat weiss um die mit der Etappierung verbundene Problematik der Schulraumbelegung, ist aber nicht bereit das öffentlich zu sagen.

► es geht nicht um ein Luxusprojekt, sondern um einen funktionalen, bedürfnisgerechten Neubau

Stimmt nicht.

Eine Mehrzweckhalle für 600 Personen, für die kein Bedarf nachgewiesen werden kann, ist purer Luxus. Andere Gemeinden bauen mit viel weniger Geld viel mehr Schulraum.

► die Schule erhält mit dem Neubau die benötigten Räume

Stimmt nicht.

Die Schule erhält für 21.5 Millionen keinen einzigen Raum mehr.

Und: Multifunktionszimmer einfach in Klassenzimmer umzuwandeln, funktioniert nur auf Papier und verunmöglicht die Umsetzung von zeitgemäsem Unterricht und professionellen Tagesstrukturen!

► die Investition ist für die Gemeinde verkraftbar

Stimmt nicht, das sagt selbst der Gemeinderat.

„Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Moment für ein solches Anliegen nicht der günstigste ist. Man weiss heute noch nicht, wie stark und wie lange die COVID-19 bedingten Faktoren auf unseren Finanzhaushalt einwirken werden. Wie hoch werden Steuerertragsausfälle sein und was wird in den Bereichen Soziales und Alter sowie bei den Pensionskassen noch alles auf die Gemeinde zukommen?“
(Quelle: Bericht und Antrag des Gemeinderats zur Genehmigung des Baukredits, S. 14 unten).

► es wird verhindert, dass Steuergelder für den teuren Unterhalt und für Sanierungen des Schulhauses Dorf verwendet werden müssen

Gegenfrage:

Was ist günstiger für den Steuerzahler: für 5.6 - 5.8 Millionen Franken den kompletten Standort Dorf

zu sanieren oder diesen für 21.5 Millionen ungenügend im Schönthal zu ersetzen?
(Quelle: Bauverwaltung Füllinsdorf Schulraumplanung 2018)

► der Neubau hilft, die Betriebs- und Energiekosten zu senken

Stimmt nicht. Sagt selbst der Gemeinderat.

„Für den Neubau wird mit Betriebskosten von jährlich maximal CHF 300'000.00 gerechnet. Die heutigen Betriebskosten der Schulanlage Dorf belaufen sich jährlich auf rund CHF 260'000.00.“

(Quelle: Bericht und Antrag des Gemeinderats zur Genehmigung des Baukredits, S. 14 unten).

► bei einem Nein verlieren die Schule, die Kinder, die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die Gemeinde, wir alle

Stimmt leider auch nicht, denn bei einem JA verlieren

- die Schule – weil nicht mehr Raum geschaffen wird

- die Kinder – weil das Schulhaus im Dorf verschwindet und der Schulbus zur Norm wird

- die SteuerzahlerInnen – weil die Investition über 30 Jahre mindestens fünf Steuerprocente kostet